

Hs NF 343

Gerichtsbuch von Butzbach — Fragment

Papier 4 Bl. 29.0 x 20.5 Butzbach 3. V. 15. Jh.

Moderne Foliierung mit römischen Ziffern (um 1900) von der Hand Hugo Hepdings. Wasserzeichen: Traube (3 Varianten): A. ähnl. PICCARD I,73 (Bindedrähte verschoben; 1451); B. = I,64 (1452), C. ähnl. I,73 (1451). Schriftraum: 24.5 x 16.0 cm. Variierende Zeilenzahl. Zwei Schreiber (Bastarda): A. I^r-III^v; B. IV^{r/v}.

Einband: moderne Schnürmappe. Bei der Hs. befinden sich 10 Bl. Regesten (entstanden vor April 1901; vgl. beiliegendes Schreiben des Großherzogl. Haus- und Staats-Archivs Darmstadt: Rücksendung der Blätter am 17. April 1901) von der Hand des Gießener Bibliothekars Hugo Hepding (1878-1959), von denen sich Bl. 1-5 auf das vorliegende Gerichtsbuch, Bl. 6-9 (unvollständig) auf die Bll. der Hs NF 224 beziehen, die aus dem Kopialbuch des Fraterherrenstifts Butzbach (Darmstadt, SA, Butzbacher Urkundenbuch C 4 Nr. 37) herausgeschnitten wurden.

Herkunft: vor 1900 zusammen mit den Bll. des Butzbacher Kopialbuches (Hs NF 224) aufbewahrt.

Schreibsprache: rheinfränkisch (oberhessisch).

Das vorliegende Gerichtsbuch muß bereits um 1451/52 angelegt worden sein (Wasserzeichen); die Einträge auf den erhaltenen Bll. jedoch sind erst 1469 und später eingetragen. Zu weiteren Gerichtsbüchern aus Butzbach: FRIEDRICH BATTENBERG: Gerichtsbücher (Abt. C 4). Darmstadt 1994 (= Repertorien des Hessischen Staatsarchivs Darmstadt 35), hier S. 38: C 4 Nr. 47/1 (angelegt 1438) und C 4 Nr. 47/2 (angelegt 1481), beide im Libellformat. Vgl. OTT: Butzbach II, S. 36, Anm. 91 zur Hs NF 343: "entnommen einem ansonsten offensichtlich nicht mehr erhaltenen, jedenfalls im Darmstädter Hessischen Staatsarchiv nicht vorhandenen Butzbacher Gerichtsbuch, das die Lücke schloß zwischen den beiden noch vorhandenen Butzbacher Gerichtsbüchern ... (1438-1451) und ... (1481-1515); wohl zusammen mit Hs 224 nach Gießen gekommen und wie diese dort spätestens seit dem 19. Jh. verwahrt".

I^{r/v}, II^{v/r}, III^r-IV^v **Gerichtsbuch des Schöffengerichts der Stadt Butzbach**

I^r Verzeichnis von Klagen, lat. (unvollständig, Anfang fehlt) ... *am mondag nach Vincenti anno quo supra*.

Genannt u.a.: Johannes Armbruster, Scheffer zu Nieder-Weisel, Henchen Krug (*Kruck*), Klaus Grobers Frau von Hoch-Weisel, der junge Hen Wicker, Hentz Becker, Hen Selle von Ostheim; Konz Buerbache, Henne Glauberg, Heilmann Baseller, Konz Wicker, Philipp von Cleen zu Wetzlar.

I^{r/v} Hans Wetzlar, Zentgraf zu Butzbach: Vorladung an Gilbracht Riedesel den Jungen zur Regelung von Besitzstreitigkeiten, die Gilbracht in der Butzbacher Gemarkung liegen hat. 1469 Januar 21 (*am samsdag nach Sebastiani*).

Genannt: Klägerin Klara, Ehefrau des Hen Glauberg von Frankfurt (dieser Johann von Glauburg nicht

bei HANS KÖRNER: Frankfurter Patrizier. 1971, S. 38), ihr Bruder Johann und ihre Schwester Else; zu Gilbracht Riedesel vgl. ALBRECHT ECKHARDT: Die oberhessischen Klöster. Bd. III,2, S. 57 (IV,42-43).

Hans Wetzel, Zentgraf: Vorladung an Klaus (*Clas*) von Sassen wegen Streitigkeiten über Gülten. 1469 Januar 21. Dazu Bemerkung, daß Clas von Sassen am Kommen verhindert war und ihm deshalb ein anderer Gerichtstag gesetzt wird.

Genannt: Klägerin Klara, Ehefrau des Hen Glauberg von Frankfurt; zu Klaus von Sassen vgl. ECKHARDT III,2, Register, S. 337 f. (mehrere Personen).

Bemerkung, daß der Bote Gilbracht Riedesel nicht angetroffen hat und daß auch diesem daher ein neuer Gerichtstag gesetzt wird.

II^f Hans Wetzel: Vorladung an Tiele Schnyder, worin drei Gerichtstage festgesetzt werden. 1469 Oktober 6 (*am fridag nach sancten Franciscus dag*). Dazu: Protokoll der Ergebnisse der Verhandlungen (*am fridagen nach Katherine*).

Genannt Wicke Schnyder zu Butzbach; Hartman Vindenmechere; die Schöffen Hen Schlosser, Meister Klaus (Armbruster).

II^f Protokoll über gegenseitige Erbeinsetzung zweier Verwandten, Juffs Bryn (?) und Johannes Henne von Holzheim, vor den Schöffen des Gerichts zu Butzbach. 1469 September 26 (*am dinstag vor Michel*).

Genannt: Die Schöffen Klaus Armbruster, Johann Schlosser; Klaus Stare als Stellvertreter des Zentgrafen.

II^v Hans Wetzel: Protokoll über eine Währschaft des Hermann Holz (*Hulcz*) als Bevollmächtigter seiner Ehefrau, empfangen von Henchin Gropelin. 1469 Oktober 16 (?) (*am mondag neste nach Galli*)

Genannt: Die Schöffen Hen Schlosser und Klaus Armbruster.

Protokoll über die Aufnahme der Klage von Klara Glauberg (vertreten durch Hentz Lurley) gegen Gilbracht Riedesel (vertreten durch Konz Hochertze) über Zinse und Hauptgeld. Dazu: Entscheidung. 1469 Oktober 27 (*am fridag nach Severi*).

Vgl. ECKHARDT, Bd. III,2, Register, S. 282: Lolei (Familiename).

III^f Klaus Henn von Grüningen und seine Hausfrau Katharina stellen ein Unterpfund für 82 1/2 Gulden, die sie Henne Wack von Marburg schuldig sind. 1470 April 24 (*dinsdagen nach Georii martiris*).

Zu Johannes Wacke von Marburg vgl. ECKHARDT, Bd. III,2, Register, S. 366 u. GUNDLACH: Dienerbuch, S. 282 (Wackes).

Pfandlegung der Margareta, Gelynhens (?) Frau, für Hen Rotaug (*Rodeauge*) von Gießen. 1470 April 28 (*am Samsdag nach Marci*)

Zur Familie Rotaug s. OTTO STUMPF: Das Giessener Familienbuch (1575-1730). 3 Tle. Gießen 1974-1976, Tl. 2, Nr. 3486 ff.

III^V Abschrift einer Urkunde (*Copia*). Schwester Luckel und Schwester Katherin von Hoch-Weisel (*Hoewiesel*) vermachen dem *clusen huschin* zu Butzbach, in dem sie Wohnung haben, ihre gesamte Habe. Siegel der Stadt Butzbach. 1426 Dezember 9 (*quarta ante Lucie virginis*).

Genannt: Hermann Lutzel, Einwohner von Butzbach; Henne von Düdelsheim, Zentgraf (vgl. ECKHARDT, Bd. III,1, Regest Nr. 408); die Schöffen Anselm Siegel, Hen Smyt, Johannes Burshuser, Kune (?) Wechulder; mit dem Siegel des Bürgermeisters von Butzbach.

IV^F Verzeichnis der Klagen, die vor dem Gericht zu Butzbach erhoben wurden; lat./dt. 1472 Dezember 2: *Accusaciones in iudicio am mitwochen post Andree apostoli ao. lxxii^o ...*

Genannt u.a.: Johann Dickut, Hermann von Cleen, Henne Leinweber, Richart Smyd, Jost Weller, Henn Frunt, Konz Scheffer, Henn Moller, Wenzel Kremer, Peter Fuste, Engel von Holzheim, Konz Wetzlar, Jakob Waner, Henn Scherer, Hermann Wetzler, Clese Kuhn von Holzheim, Henn Amelinger, Hentz Becker, Goffrid von Wisel, Klaus Dicken, Peter Kackert, Konz Westerberg, Henrich Metzler (vgl. ECKHARDT, III,2, Register, S. 297), Hengin Gelitz, Hengin Kessler, der jonge Happelhen (ebd. S. 245 f.), Hengen Girlach (ebd., S. 223).

IV^V *Zu wissen das der Seltzer, dem got gnade hait gegeben, den hern des stifts sant Marx vier tor[nosen] ewiges zinses vff eynen garten gelegen hynset [jensit] dem Nidderdorff stoset uff die Kleynbach tzwischen Hen von Hademer vff eyn sijten vnd Jost Weller uff der andern syten, vnd ist diß giffit geschen mit willen des genanten Seltzers hußfrawen vnd kinde. Vor zingrauen Hans Wetzler vnd scheffen Slosserhen und Johan Wyker vnd Johan Armbroster vffheber. Actum uff Mitwochen post Martini anno etc. lxxij^o. [1472 November 18]*

Begünstigter der Stiftung ist das Fraterherrenstift St. Markus zu Butzbach. Zum Datum vgl. Regest Hugo Hepding, Bl. 5^{r/v}: "Beim Datum ist die Zahl d. Jahrhunderts weggelassen, doch gehört die Schrift in d. 15. Jh. Das Actum d. Notiz lautet auf Mittwoch nach Martini. 1472 fällt aber der Martinstag auf einen Mittwoch, wir müssen deshalb als Martinstag den 10. November annehmen, was thatsächlich in vielen Gegenden der Fall war und ist. Wir erhalten dann als Datum für unsere Notiz d. 11. November." Wigel Seltzer, Bürger zu Frankfurt am Main, Ehefrau Katharina begegnen in einer Urkunde von 1472 (August 2) bei ECKHARDT, Bd. III,1, Regest Nr. 459.

Kein Initium; Beschreibung beendet 27.8.2006